

Stiftungsgründung

ZENIT

Zentrum für **Eingliederung, Nachteilsausgleich, Integration und Teilhabe**

Zweck der Stiftung

Zweck der Stiftung ist die wirtschaftliche und soziale Integration benachteiligter Menschen. Dazu gehören insbesondere die berufliche Qualifizierung, die Förderung ehrenamtlicher Hilfen und der Aufbau gemeindeintegrierter Netzwerke, sowie die Durchführung und Unterstützung von Projekten zur beruflichen und gesellschaftlichen Integration einschließlich der Teilhabe am kulturellen Leben der Gesellschaft.

Eine Begrenzung auf bestimmte Personenkreise oder Regionen ist nicht vorgesehen. Der Stiftungszweck muss satzungsmäßig so formuliert werden, dass die Stiftung als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt werden kann.

Es wird eine Stiftung nach Deutschem Recht in Form einer rechtsfähigen, unternehmensverbundenen und gemeinnützigen Förderstiftung gebildet.

Name der Stiftung

Der Name der Stiftung soll aus dem Stiftungszweck abgeleitet werden. Dabei soll der Kurzname so interpretierbar sein, dass er den Stiftungszweck widerspiegelt:

ZENIT - Zentrum für Eingliederung, Nachteilsausgleich, Integration und Teilhabe

Sitz der Stiftung

ist Gärtringen

Vermögen der Stiftung

Besteht aus den Geschäftsanteilen der KD-Sondermaschinenbau GmbH, der FEMOS gGmbH und einem Barvermögen in Höhe von 50.000 Euro

Die Gewinne der Stiftungsunternehmen fließen nach Bildung der betriebswirtschaftlich erforderlichen Rücklagen und (bei KD nach Steuern) der Stiftung zu.

Gremien der Stiftung

Vorstand

Der Vorstand besteht aus bis zu 3 Mitgliedern.

Der Vorstandsvorsitz wird von dem Geschäftsführer/der Geschäftsführerin der GWW wahrgenommen.

Stiftungsrat

Ein Stiftungsrat ist gewollt und in der Satzung vorzusehen.

Der Stiftungsrat besteht aus 5 – 8 Personen bestehen, die Amtszeit ist jeweils befristet auf fünf Jahre.

Der erste Stiftungsrat besteht aus fünf Personen.

Zum ersten Vorstand wird bestellt:

- Herrn Rainer Knapp, Geschäftsführer GWW

Zu ersten Mitgliedern des Stiftungsrates werden bestellt:

- Herr Carsten Claus, Vorstandsvorsitzender KSK Böblingen
- Herr Albert Knab, Leiter Personal, Daimler AG
- Herr Robert Krauß, Geschäftsführer KD-Sondermaschinenbau
- Herr Dr. h.c. Matthias Kleinert
- Herr Bernhard Maier, Landrat Landkreis Böblingen